

Vortrag (10.12.10): **Zarathustra**

Die Kultur der Liebe zur Erde S. 5

- Die menschliche Erkenntnis ist in Entwicklung begriffen. Zarathustra wirkt am Übergang von atlantischer Hellsichtigkeit zu nachatlantischer Vernünftigkeit S. 5
- Die altindische Kultur sieht die Sinnenwelt als Täuschung und will sie fliehen; Zarathustra lehrt die Notwendigkeit der materiellen Welt für die Entwicklung des Menschen S. 11
- Ahura Mazda, der Geist der Sonne, führt den Menschen durch die Erdentwicklung, zu der die Gegenmacht Ahrimans notwendigerweise dazugehört S. 15
- Die Zweiheit von Gut und Böse führt auf eine göttliche Einheit zurück. Die Zwölffheit des Tierkreises bildet im Menschen die 12 Gehirnnerven, der 28tägige Mondzyklus die Rückenmarksnerven S. 19
- Zarathustras Lehre ist zugleich Religion: Verehrung des göttlichen Geistes am Werk in der Welt S. 25

Anhang: Vortrag in Köln am 31. Januar 1911 *S. 33*

Faksimilierte Klartextnachschriften *S. 41*

- Handschrift J. Haase (vollständig) *S. 42*
- Nachschrift des Vortrags in Köln am 31.01.11 (vollständig) *S. 79*

Zu dieser Ausgabe *S. 85*

Die Vorträge von Rudolf Steiner *S. 86*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 87*

Über Rudolf Steiner *S. 88*